



Pressespiegel 2015

Infozentrum Soziale Stadt

In den Faschingsferien zu



Das Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, ist in den Faschingsferien von Montag, 16., bis Freitag, 20. Februar 2015, geschlossen. Der nächste Deutschkurs für Frauen ist wieder am 23. Februar um 9.15 Uhr. Es können noch neue Teilnehmerinnen hinzukommen, die Gruppe hat etwa das Sprachniveau „A2“. Das Infozentrum ist üblicherweise dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr erreichbar: ☎ 9654931, E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de, im Internet: waiblingen.de/wn-süd.

12. Februar 2015, Staufer Kurier

Soziale Stadt Waiblingen-Süd bietet wieder „Essen in Gemeinschaft“

Neuer Ort, gewohnte Gemeinschaft

Das ehrenamtlich tätige Team von „Essen in Gemeinschaft“ serviert am Dienstag, 10. März 2015, um 12 Uhr das Menü erstmals an neuem Ort: in der Jesistraße 21, im Haus „Miriam“. Die Essenbons zu 6,60 Euro werden in der „Engel-Apotheke“ am Danziger Platz bis Montag, 9. März, 11 Uhr, verkauft.

Dieser besondere Mittagstisch im Waiblinger Süden wird seit zwei Jahren immer am zweiten Dienstag im Monat von Ehrenamtlichen geplant und veranstaltet. Er ist offen für alle, die in Gemeinschaft die Speisen und Gespräche in einer Tischrunde von jeweils acht Personen genießen möchten.

Termine

Fotogruppe WN-Süd, Donnerstag, 12. März, 19 Uhr, im Infozentrum, Danziger Platz 19: es geht um alle Themen rund ums Foto(grafieren). An diesem Abend werden u. a. Aufnahmen zu einem gemeinsam festgelegten Foto-



thema unter den Gesichtspunkten Bildgestaltung und Aufnahmetechnik besprochen. Gäste sind willkommen.

Deutschkurs für Frauen, montags von 9.15 Uhr bis 11.30 Uhr (nicht in den Schulferien) im Infozentrum, in Kooperation mit der Volkshochschule. Unterrichtet wird Zielniveau A1/A2. Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen. Der Kurs beginnt nach den Osterferien. Informationen gibt es beim Stadtteilmanagement.

Dort gibt's Auskunft

Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement, Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mi von 9 Uhr bis 11 Uhr; ☎ 07151 9654931; E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de; Internet: www.soziale-stadt-wnsued.waiblingen.de.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd bietet wieder „Essen in Gemeinschaft“

Essen, fotografieren, sich informieren

Das ehrenamtlich tätige Team von „Essen in Gemeinschaft“ serviert am Dienstag, 12. Mai 2015, um 12 Uhr in der Cafeteria des Hauses Miriam, Jesistraße 21, einen Mittagstisch. Dieser besondere Mittagstisch im Waiblinger Süden wird am zweiten Dienstag im Monat von Ehrenamtlichen geplant und veranstaltet. Er ist offen für alle, die in Gemeinschaft die Speisen und Gespräche in einer Tischrunde von jeweils acht Personen genießen möchten. Die Essenbons zu 6,60 Euro werden in der „Engel-Apotheke“ am Danziger Platz bis Montag, 11. Mai, 11 Uhr, verkauft. Der kostenfreie Fahrdienst innerhalb von WN-Süd kann bis 11. Mai um 13 Uhr unter ☎ 9654931 bestellt werden.

Termine

Fotogruppe WN-Süd, Donnerstag, 21. Mai, 19 Uhr, im Infozentrum, Danziger Platz 19: es geht um alle Themen rund ums Foto(grafieren). An diesem Abend werden u. a. Aufnahmen zu einem gemeinsam festgelegten Fotothema unter den Gesichtspunkten Bildgestaltung und Aufnahmetechnik besprochen. Gäste sind willkommen.

Beratungen zur Patientenverfügung. Infor-



mationen bei Einzelberatung gibt es am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr durch Ehrenamtliche des Stadtseniorenrats jeweils nach Anmeldung. Die Beratung ist kostenlos.

Dort gibt's Auskunft

- Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement, Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr; ☎ 07151 9654931; E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de; Internet: www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de. Aktuell: am Mittwoch, 13. Mai, ist keine Sprechstunde; ebenso entfällt diese in der Zeit von 21. Mai bis 3. Juni. Dann können weder Bustickets gekauft noch Anträge für Einkaufskarten/Tafelladen bearbeitet oder Termine zur Patientenverfügung gegeben werden.

- Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Sanierungs- und Modernisierungsberatung, Frau Graeber und Herr Menzel. Sprechzeiten: jeden dritten Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr; ☎ 07141 149 -323 oder -288; E-Mail: katharina.graeber@wuestenrot.de; sven.menzel@wuestenrot.de.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Fotografieren und sich informieren

Fotogruppe WN-Süd, Donnerstag, 21. Mai 2015, 19 Uhr, im Infozentrum, Danziger Platz 19: es geht um alle Themen rund ums Foto(grafieren). An diesem Abend werden u. a. Aufnahmen zu einem gemeinsam festgelegten Fotothema unter den Gesichtspunkten Bildgestaltung und Aufnahmetechnik besprochen. Gäste sind willkommen. **Beratungen zur Patientenverfügung.** Informationen bei Einzelberatung gibt es am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr durch Ehrenamtliche des Stadtseniorenrats jeweils nach Anmeldung. Die Beratung ist kostenlos.

Dort gibt's Auskunft

- Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanage-



ment, Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr; ☎ 07151 9654931; E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de; Internet: www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de. Aktuell: am Mittwoch, 13. Mai, ist keine Sprechstunde; ebenso entfällt diese in der Zeit von 21. Mai bis 3. Juni.

- Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Sanierungs- und Modernisierungsberatung, Frau Graeber und Herr Menzel. Sprechzeiten: jeden dritten Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr; ☎ 07141 149 -323 oder -288; E-Mail: katharina.graeber@wuestenrot.de; sven.menzel@wuestenrot.de.

13. Mai 2015, Staufer Kurier

Am Wochenende: zwei Tage lang Stadtteilstadt in Waiblingens Süden

Danziger Platz wird zum Festgelände

Der Waiblinger Süden lädt zwei Tage lang zum Feiern und Zusammensitzen auf dem Danziger Platz ein: am Samstag, 20. Juni 2015, von 12 Uhr an und am Sonntag, 21. Juni, von 10.30 Uhr an. Die zweitägige Hocketse mit allerlei Aktivitäten eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky am Samstag um 12 Uhr; danach spricht der Erste Vorsitzende der BIG-WNSüd Olaf Arndt.

Die Moderation des Bühnenprogramms übernimmt Andreas Böhrer vom Infozentrum Soziale Stadt. Vorführungen von den Kleinsten der Rinnenäckerschule, vom Coro hispanoamericano und den Argonauten sowie der Hip-Hop-Gruppe von Waiblingen-Süd Vital unterhalten das Publikum. Mit dabei ist das Spielmobil der städtischen Kinder- und Jugendförderung, die BIG mit dem SWN-Süd-Cup und die Baptisten-Gemeinde mit einem Dartspiel. Die Offene und die Mobile Jugendarbeit sind mit einem Infostand vertreten. Kinder können Specksteine bearbeiten. Auf dem Kinderflohmarkt kann ge- und verkauft werden. Das Seniorenzentrum „Haus Miriam“ und der „Remstaler TauschRing“ sind mit Infoständen vertreten.

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Beteiligte sind die BIG, Selbstständige des Danziger Platzes, die Martin-Luther-Gemeinde und der Kindergarten „Sternschnuppe“.

Am Sonntag beginnt das Fest besinnlich mit einem ökumenischen Gottesdienst um 10.30 Uhr. Im Anschluss sorgen die „Jongen Remstaler“ des Städtischen Orchesters für Stimmung und die Gäste können sich auf ein Weißwurstfrühstück freuen.

Läden am Danziger Platz sind offen



Die Geschäfte im Bereich des Danziger Platzes sind trotz der Bauarbeiten wie gewohnt geöffnet.

Anmeldung zum SWN-Süd-Cup

Anmeldungen für die Teilnahme am SWN-Süd-Cup sind im Internet auf der Seite www.big-wnsued.de für die Altersklassen sechs bis neun Jahre und zehn bis 14 Jahre möglich.

Bühnenprogramm

Samstag

- Eröffnung und Grußwort Oberbürgermeister Andreas Hesky
- Liedvortrag Kindergarten „Sternschnuppe“
- Tanzschule Fun & Dance
- Tanz-AG Rinnenäckerschule
- Modenschau Rinnenäckerschule
- Poem & Music, Ev. Freikirchliche Gemeinde
- Die Argonauten – Musik, Volkstanz
- Hip-Hop-Gruppe der BIG
- Coro hispanoamericano
- Maxim – Rapper
- Siegerehrung SWN-Süd-Cup
- DJ Neuge

Aktivitäten

- SWN-Süd-Cup – Kinder- und Jugendfußballturnier
- Spielmobil
- Baptistengemeinde – Dart: Zielwerfen auf Luftballons
- Kinderflohmarkt
- Infostand – „Juca15“ und „Club106“
- Specksteine basteln
- Kita „Sternschnuppe“ – Bastelangebot
- Luftballonwettbewerb Kreissparkasse

Sonntag

- Ökumenischer Gottesdienst
- „Jonge Remstaler“ – Blasmusik

Stadtteilstfest im Waiblinger Süden zum ersten Mal zweitägig – Trotz „Aprilwetter“ ein schöner Erfolg

Gemütlich in der großen Familie feiern und vespern

(dav) Etwas herrlich familiär-Gemütliches haftet dem Stadtteilstfest Waiblingen-Süd stets an: wer auf den Platz zwischen Rinnenäckerschule und Martin-Luther-Kirche kommt, auf dem Tische und Bänke auf die Festgäste warten, wird sogleich von den Nachbarn begrüßt, von den Veranstaltern und von den Mitwirkenden, die das bunte Programm und die vielfältige Verköstigung geplant haben. Herzliches Zuwinken allerorten, Umarmungen und der Beschluss, ein Plätzle nebeneinander zu finden, an dem man das Stadtteilstfest gemeinsam so richtig genießen kann. Das war in diesem Jahr übrigens zum ersten Mal zwei Tage lang gefeiert worden. Oberbürgermeister Andreas Hesky, der das frühsummerliche Fest am Samstag, 20. Juni 2015, eröffnete, dankte allen „für das gute Miteinander!“.

Zum guten Miteinander trugen in diesem Jahr auch Asylbewerber bei, die ganz in der Nähe, in der Gemeinschaftsunterkunft in der Inneren Weidach, wohnen. Schon sehr früh am Morgen haben, so berichtete Stadtteilmanagerin Regina Gehlenborg, zwei Syrer und ein Iraker am Samstag trotz Ramadan kräftig zugelangt und zwei Stunden lang beim Aufbau der Stände geholfen. Am Sonntag spätnachmittags wiederum war es ein mazedonisches Ehepaar mit seinem erwachsenen Sohn, das dazu beitrug, dass das Aufräumen flott vorstatten ging; stundenlang standen sie überdies am Spülmo- bil und schafften fließig mit. Alle waren begeistert, dass man sie ins Geschehen einbeziehen wollte, und gingen auf ihrem Rückweg ins Asylbewerber-Wohnheim gleich bei deutschen Anwohnern vorbei, die sie von ihrer Unterstützung der Heimbewohner her kennen, und berichteten ihnen von ihren Erlebnissen.

Heimat haben – oder sie finden

Regina Gehlenborg hatte sich vor einiger Zeit mit einer seit Jahrzehnten in den Rinnenäckern lebenden Syrerin ins Asylbewerber-Wohnheim aufgemacht und mit deren dolmetschenden Unterstützung nachgefragt, ob denn Interesse an einer Mithilfe beim Stadtteilstfest bestehe. Diese Idee war nämlich im Organisationsteam aufgekommen. Auf viele offene Ohren stieß die Stadtteilmanagerin, die ohnehin immer wieder Kontakte zu den Asylbewerbern hat. Oberbürgermeister Hesky freute sich über diese Unterstützung. Die Asylbewerber, das sei zu spüren, wollten sich nicht separieren, sondern suchten Anschluss und Anerkennung der Gesellschaft, wollten sich, wie wir alle, geborgen und angenommen fühlen, wollten eine Heimat haben oder finden.

Anerkennung wiederum bekomme man dann, wenn man sich in die Gemeinschaft einbringe – und das hätten diese Asylbewerber getan. Mit Begeisterung sogar, konnte Regina Gehlenborg berichten: nicht nur, dass sie am Samstag auch selbst für einige Stunden am Stadtteilstfest teilnahmen und neue Nachbarn

kennenlernten, nein, sie trugen gleich noch zur Unterhaltung bei: einer der Syrer beteiligte sich am Bühnenprogramm und spielte auf seiner Baglama, einem Saiteninstrument, das der türkischen Laute entspricht.

Lange Liste der Mitwirkenden

„Ein schönes Stadtteilstfest!“ wünschte Hesky allen, die zum Gelingen beitrugen, sei es beim unterhaltsamen Bühnenprogramm mit Musik, Tanz und Gesang, sei es bei den Aktivitäten wie dem SWN-Süd-Fußballturnier für Kinder und Jugendliche, beim Kinderflohmarkt oder dem Bastelangebot; oder sei es bei der tüpigen Bewirtung, die keine Wünsche offen ließ: der BIG Süd, der Heilig-Geist-Kirche, der Martin-Luther-Gemeinde, der Baptistengemeinde, dem Seniorenzentrum „Haus Miriam“, der Katholischen Sozialstation, der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung mit dem Juca 15 und dem Club 106 sowie dem Spielmo- bil, den Kindertagesstätten Wasserturm und Sternschnuppe, der Rinnenäckerschule, den „Argonauten“, Maxim, dem Rapper, der gleichzeitig Vorsitzender des Jugendgemein- drats ist; der Tanzschule Fun & Dance, den „Jungen Remstälern“ des Städtischen Orches- ters, DJ „Neuge“, im richtigen Leben Rainer Neugebauer; Andreas Böhler von Wee- ber+Partner, der die Stadtteilmanagerin bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und seit 2008 Moderator auf der Bühne ist; der Stadt- teilmanagerin selbst, dem Cheforganisator der BürgerInteressengemeinschaft (BIG) Süd Christian Reichert sowie zahlreichen Geschäf- ten rings um den Danziger Platz.

Das Zusammenwirken aller sei einfach großartig, lobte der Oberbürgermeister und si- cherte zu, dass das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“, das übrigens bis zum Wohngebiet Wasserturm hinauf wirkt, weitergehe, ob mit oder ohne Unterstüt- zung von Bund und Land, denn es trage gute Früchte.

Ursprünglich war das Projekt für eine Lauf- zeit von 2007 bis Ende 2014 angelegt. Einem

Verlängerungsantrag der Stadt bis Ende 2015 war entsprochen worden; nun will die Stadt ei- nen weiteren bis Ende 2016 stellen. Seit Beginn des Programms „Soziale Stadt Waiblingen- Süd“ hat die Stadt 6,6 Millionen Euro erhalten. Durch das Städtebau-Förderungsprogramm für „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbe- darf“ wurden dem Süden Mittel vor allem für bauliche Investitionen zur Verfügung gestellt; es konnten aber auch ergänzende Förderpro- gramme genutzt werden. 2007 wurde das Infor- zentrum „Soziale Stadt“ am Danziger Platz er- öffnet; Stadtteilmanagerin Gehlenborg ist nach wie vor Ansprechpartnerin.

Von Bund und Land im Programm „Soziale Stadt“ unterstützt

Das Programm „Soziale Stadt Waiblingen- Süd“ sollte und soll helfen, im Stadtteil umfas- sende Verbesserungen auf den Weg zu bringen und umzusetzen, wobei städtebauliche, sozia- le und kulturelle Ziele eng zusammenhängen. Seither ist in Waiblingen-Süd enorm viel ge- schehen: vom Rötspark mit Spielplatz bis zu neuen angrenzenden Wohnquartieren, vom Seniorenzentrum „Haus Miriam“ bis zu sa- nierten älteren Wohngebäuden; derzeit wird der Danziger Platz zu einer attraktiveren Mitte umgestaltet. Und nicht zu vergessen das große bürgerschaftliche Engagement, das sich nicht zuletzt in der „BIG Süd“ widerspiegelt.

Das soziale Miteinander sei nun einmal der Schmierstoff, den die Gesellschaft brauche, und der sei im Waiblinger Süden massiv ge- wachsen, unterstrich Oberbürgermeister Hesky. Dabei sei es kein selbstverständlicher Auto- matismus, dass sich die Menschen, die heutzut- age alle viel zu tun hätten, einbrächten – um so mehr danke er für deren Einsatz und Lei- stungen. Das Stadtteilstfest sorge für Begeg- nungsmöglichkeiten der Menschen, in die auch die Neubürger im angrenzenden Wohn- park „Blütenäcker“ oder Rötspark eingebun- den seien.

Last not least: im Haushaltsplan sei ver- merkt, berichtete Andreas Hesky, dass an der Rinnenäckerschule eine Mensa eingerichtet werden solle, um den Ganztagsbetrieb zu er- möglichen. Viele junge Familien waren denn auch gleich am Samstagnachmittag beim Stadtteilstfest zu sehen, die Bänke vor der Bühne waren dicht besetzt. Auch der erste Festsonn- tag, der mit einem ökumenischen Gottesdienst begonnen hatte, wurde – einem Schauer zum Trotz – zu einem schönen Erfolg.

An Gewohnheiten und Traditionen des Stadtteilstfestes erinnerte Olaf Arndt, Vorsitzen-



„Das Fest ist eröffnet!“ – Oberbürgermeister Andreas Hesky (Bildmitte) hat am Samstagmittag, 20. Juni 2015, das Stadtteilstfest in Waiblingen-Süd gemeinsam mit Andreas Böhler (links) von Weber+Partner, dem die Stadt Waiblingen begleitenden Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, und Olaf Arndt, dem Vorsitzenden der BürgerInteressenGemeinschaft Süd, die Gäste zum Stadtteilstfest begrüßt.

Foto: David

der der „BIG Süd“: früher habe das Fest einen Tag gedauert, nun wolle man mit dieser Gewohnheit brechen und einen zweiten ausprobieren, um noch mehr Gemeinschaft zu spüren und auch, um zu schauen, ob sich die monatelange Vorbereitungsarbeit nicht auch für zwei Festtage lohne.

Tradition seit 2008 sei eigentlich, auf dem Danziger Platz und im Bereich Heerstraße zu

feiern, dort werde aber derzeit gebaut, so dass man auf den Platz zwischen Kirche und Schule gezogen sei. Aber auch dort sei schon einmal der Standort fürs Stadtteilstfest gewesen, also nur bedingt etwas Neues. Im Übrigen freue man sich im Stadtteil Rinnenacker darauf, wenn der Danziger Platz, derzeit noch Baustelle, noch schöner werde – allen derzeitigen Unbequemlichkeiten zum Trotz.

25. Juni 2015, Staufer Kurier

Soziale Stadt Waiblingen-Süd: Service und Vielfalt

Informationen für mehr Mobilität

Über mehr Mobilität und Selbstständigkeit im Alter informieren die Wohnberaterin Annette Färber-Pfisterer und Stadt seniorenrat Rüdiger Deike am Dienstag, 28. Juli 2015, um 18 Uhr im Infozentrum am Danziger Platz 19. Das „barrierearme Wohnen“ soll dazu beitragen, dass die Menschen möglichst lange im eigenen Wohnumfeld bleiben können.

Auch Zuschüsse sind ein Thema. Eintritt frei.

Gemeinsam speisen

Das ehrenamtlich tätige Team von „Essen in Gemeinschaft“ serviert am Dienstag, 11. August, und am Dienstag, 8. September 2015, um 12 Uhr im Haus „Miriam“, Jesistraße 21, das Mittagessen. Dieser besondere Mittagstisch im Waiblinger Süden wird von Ehrenamtlichen geplant und veranstaltet. Er ist offen für alle, die in Gemeinschaft die Speisen und Gespräche in einer Tischrunde von jeweils acht Personen genießen möchten.

Die Essenbons zu sechs Euro werden in der „Engel-Apotheke“ am Danziger Platz bis Montag, 10. August bzw. Montag, 7. September, 11



Uhr, verkauft.

Termine – offene Angebote

Fotogruppe WN-Süd, Donnerstag, 13. August, und Donnerstag, 10. September, jeweils 19 Uhr, im Infozentrum, Danziger Platz 19: es geht um alle Themen rund ums Foto (grafieren).

Klee-Blatt-Redaktion, das Team kommt am Donnerstag, 6. August, um 17 Uhr im Infozentrum am Danziger Platz zur Vorbesprechung der 22. Ausgabe der Stadtteilzeitung zusammen. Die aktuelle Ausgabe wird derzeit verteilt, steht jedoch auch im Internet zur Verfügung.

Dort gibt's Auskunft

Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement, Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr; ☎ 07151 9654931; E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de; Internet: www.soziale-stadt-wnsued.waiblingen.de.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Service, Vielfalt und Termine

Das ehrenamtlich tätige Team von „Essen in Gemeinschaft“ serviert am Dienstag, 11. August, und am Dienstag, 8. September 2015, um 12 Uhr im Haus „Miriam“, Jesistraße 21, das Mittagessen. Dieser besondere Mittagstisch im Waiblinger Süden wird von Ehrenamtlichen geplant und veranstaltet. Er ist offen für alle, die in Gemeinschaft die Speisen und Gespräche in einer Tischrunde von jeweils acht Personen genießen möchten. Die Essenbons zu sechs Euro werden in der „Engel-Apotheke“ am Danziger Platz bis Montag, 10. August bzw. Montag, 7. September, 11 Uhr, verkauft.

Termine – offene Angebote

Fotogruppe WN-Süd, Donnerstag, 13. August, und Donnerstag, 10. September, jeweils 19 Uhr, im Infozentrum, Danziger Platz 19: es geht um alle Themen rund ums Foto(grafieren).



Pause bei Offenen Kontaktzeiten

Die Offenen Kontaktzeiten im Infozentrum Soziale Stadt pausieren in der Zeit von 12. bis 28. August. In dieser Zeit können in Waiblingen-Süd keine Tickets für den City-Bus gekauft und keine Anträge auf die Kundenkarte des Tafelladens gestellt werden. Die Beratungen zur Patientenverfügung und weiteren vorsorgenden Terminen werden wieder am Donnerstag, 24. September, um 16 und 17 Uhr angeboten. Ein Termin sollte vereinbart werden.

Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement, Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr; ☎ 07151 9654931; E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de; Internet: www.soziale-stadt-wnsued.waiblingen.de.

Fachberatung bietet Vorträge an

Demenz im Alltag

Wenn ein Mensch vergesslich wird, werden wir mit einer Vielzahl von Veränderungen konfrontiert. Und häufig kommen wir, die „Gesunden“, mit diesen Situationen nur schlecht zurecht und dies stellt uns vor eine große Herausforderung. Die Demenzfachberaterin des Landkreises, Monika Amann, nimmt bei einem Vortrag am Donnerstag, 24. September 2015, von 18.30 Uhr bis etwa 20.30 Uhr in der Begegnungsstätte Seniorenzentrum Haus Miriam in der Jesistraße 21 in den Rinnenäckern, die Wechselwirkungen zwischen Betroffenen und Begleitenden in den Blick. Zudem vermittelt die Referentin Verständnis für die Situation der Betroffenen und gibt allgemeine Tipps im Umgang mit Menschen mit Demenz. Das Angebot ist eine Kooperation des Infozentrums Soziale Stadt, des Seniorenzentrums Haus Miriam und des Landkreises.

grundlegenden Fragen und fokussiert dabei auch die Besonderheiten bei Menschen mit Demenz und geistiger Behinderung. Die aus der Erkrankung resultierenden Herausforderungen für die betroffenen Angehörigen, Pflege- und Betreuungskräfte werden ebenfalls thematisiert und Möglichkeiten zur Bewältigung und Entlastung aufgezeigt. Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht notwendig.

Betreuungsangebot für Angehörige

Interessierten am Vortrag, die einen Angehörigen pflegen, der noch das Haus verlassen kann, wird eine Betreuung angeboten – während des Vortrags kann dieser Gast in einem betreuten Rahmen im Haus Miriam sein. Wer diese Betreuungsmöglichkeit annehmen möchte, sollte dies bis Dienstag, 22. September, 12 Uhr, anmelden. Kontakt, Information und Anmeldung (betrifft nur Gäste, die betreut werden müssen) beim Sozialdienst im Haus Miriam, ☎ 07151 9890413.

Die Teilnahme am Vortrag und die Betreuung sind kostenfrei.

Demenz und Besonderheiten bei geistiger Behinderung

Was genau versteht die Medizin unter einer Demenz? Wie häufig tritt die Erkrankung auf? Wie erkenne ich eine Demenz und was kann ich tun? Dies sind die ersten Fragen bei einem Verdacht auf „Demenz“. Die Monika Amann gibt am Mittwoch, 30. September, von 18.30 Uhr bis etwa 20.30 Uhr bei der Diakonie Stetten, Wohnen und Offene Hilfen, Devizesstraße 10 (im Erdgeschoss) Antworten auf diese

Interkulturelle Wochen

„Let's talk English“



Die Veranstaltungsreihe „Interkulturelle Wochen“, die schon einiges an Abwechslung im Herbst in der Stadt geboten haben, werden fortgesetzt: „Let's talk in English“ – dazu laden das Seniorenzentrum Haus Miriam und das Infozentrum Soziale Stadt am Freitag, 6. November 2015, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in die Begegnungsstätte im Seniorenzentrum in die Jesistraße 21 ein.

Mit einer englischsprachigen Muttersprachlerin wird bei „tea and biscuits“ eine Sprache erlebt, die nicht die Muttersprache aller ist. Der Eintritt ist frei; eine Spende für Getränke und Gebäck wird gern angenommen.

In Tanz und Geschichte eintauchen

Die Geschichte und die Tänze der Pontos-Griechen stehen im Mittelpunkt des dreistündigen Tanz-Workshops am Samstag, 14. November, um 17 Uhr im Kameralamtskeller, Lange Straße 40. Anmeldungen nimmt die Kommunale Integrationsförderung unter ☎ 07151 5001-2330 (-567) bis spätestens Montag, 6. November, entgegen. Der Eintritt ist frei. Veranstalter ist der Pontische Kulturverein Waiblingen „Die Argonauten“. Auskunft gibt Ioannis Intzes, ☎ 0172 2672218.

Nähwerk Waiblingen: Ein Projekt im Infozentrum am Danziger Platz

Heute ist wieder Nähkurs!

Freitagmorgen, kurz vor halb elf: Fröhlich steigen Derusha, Halide, Makbule und Muhammed aus dem Auto, mit dem sie aus der Gemeinschaftunterkunft Neustadt-Hohenacker zum Infozentrum Soziale Stadt in den Rinnenäckern gebracht wurden. Kurz darauf treffen auch Argonora und Abdullah aus dem Inneren Weidach ein. Heute ist wieder Nähkurs. Manchmal kommt auch Fatima dazu, die in der Nachbarschaft wohnt. Barbara Holstein-Brandin berichtet.

Seit Ende August findet unter der Leitung von Heide Pfander, Uschi Eger und Barbara Holstein-Brandin jeden Freitag ein Nähkurs für interessierte Asylbewerber statt. Aus dem ursprünglichen Arbeitstitel „Nähkreis Zick-Zack“ wurde inzwischen das „Nähwerk Waiblingen“ mit eigenem Logo. Mit gespendeten Nähmaschinen, Stoffen und Garnen entstanden dabei bisher Lavendelsäckchen, Dinkelkissen, Sofakissen und Taschen.

Außer Muhammed, der in Gambia bereits als Näher tätig war, hatte keiner der Teilnehmer Erfahrung mit einer elektrischen Nähmaschine. Im Minutentakt war deshalb in den ersten Nähstunden der Ruf „Langsam!“ zu hören – die Teilnehmer mussten erst einmal ein Gefühl für das Fußpedal bekommen. Viel zu schnell ratterten die Nähmaschinen los. Unter viel Gelächter ging immerhin das Wort „langsam“ rasch in den aktiven Wortschatz der Asylbewerber ein.

Mit dem Nähkurs verbunden ist jeweils ein Mini-Sprachkurs. Schere, Maßband, Nähadel, Heftfaden, bügeln, abmessen, zuschneiden – nach und nach wissen die Teilnehmer, was gemeint ist. Zum Glück kann man beim Nähen vieles zeigen, und wenn alle Stricke reißen, hilft manchmal auch Englisch weiter.

Mittlerweile ist es kurz vor halb eins und es geht ans Aufräumen. Die Karawane setzt sich Richtung Keller in Bewegung, um alles wieder zu verstauen und das Büro seinem eigentlichen Zweck zu überlassen.

Nähwerk-Märkte im November und Dezember

Mittlerweile ist es kurz vor halb eins und es geht ans Aufräumen. Die Karawane setzt sich Richtung Keller in Bewegung, um alles wieder zu verstauen und das Büro seinem eigentlichen Zweck zu überlassen.



Im „Nähwerk“ im Info-Zentrum am Danziger Platz lernen die Asylbewerber die deutsche Sprache auf ganz andere Weise – nämlich über die Begriffe aus der Schnelderwelt. Foto: Heide Pfander

Von Zeit zu Zeit will das Nähwerk die entstandenen Produkte verkaufen, um Geld für neues Nähmaterial einzunehmen oder auch einmal einen Ausflug oder ein gemeinsames Essen mit den Teilnehmern finanzieren zu können.

Beim Martinimarkt, am Sonntag, 8. November, bieten die Näherinnen und Näher ihre

Waren auf dem „Lindenplatz“, Ecke Lange Straße und Mittlere Sackgasse, in der Zeit von 12.30 Uhr bis 18.30 Uhr zum Verkauf an.

Am Freitag, 11. Dezember, verkauft das Nähwerk von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Infozentrum seine Artikel. Gleichzeitig bietet die Ganztagesbetreuung der Rinnenäckerschule ihre Produkte an.



Das „Café International“ am Donnerstag, 26. November 2015, im Martin-Luther-Haus.

Foto: Keller

Willkommen im „Café International“!

Zu einem „Café international“ haben der Verein „Fremde unter uns“ und die Martin-Luther-Kirchengemeinde am Donnerstag, 26. November 2015, eingeladen. Insgesamt konnte Pfarrer Osswald 100 Besucherinnen und Besucher im Martin-Luther-Haus begrüßen, davon etwa 30 Kinder. Er dankte den zahlreichen Engagierten aus der Kirchengemeinde und aus dem Netzwerk Asyl, die alle gemeinsam zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben.

Asylsuchende aus den Gemeinschaftsunterkünften der Kernstadt sowie Anwohnerinnen und Anwohner konnten sich an diesem Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre kennenlernen. Initiiert hatte dieses Angebot Regina Gehlenborg vom Infozentrum Soziale Stadt. Gemeinsame Gespräche, sich kennenlernen und sich begegnen bei Kaffee, Tee und Gebäck an von Ehrenamtlichen dekorierten Tischen standen auf dem Programm. Für eine reich gedeckte Kuchentafel und für einen reibungslosen Ablauf des Nachmittags sorgten die Helferinnen und Helfer der Kirchengemeinde. Die Kinder freuten sich über ein Bastelangebot, das die

ehrenamtlich Tätigen der Gemeinschaftsunterkunft Winnender Straße vorbereitet hatten: Papiertüten wurden liebevoll bemalt und beklebt. „Dank einer großzügigen Spende von ‚Real‘ konnten wir Tüten mit vielen nützlichen Dingen befüllen. Für die Kinder gab es Stifte, Radiergummi und Spitzer und obendrauf noch eine Kleinigkeit zum Naschen“, berichten Martina Werner und Wilfried Keller vom ehrenamtlichen Team der Winnender Straße, die einen Bus für die Fahrt in die Rinnenäcker organisiert hatten. Für die musikalische Begleitung des Nachmittags sorgte Ibrahim Murat auf seiner Saz.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd bietet wieder „Essen in Gemeinschaft“

Gemeinsamer Mittagstisch im Süden

Das Team von „Essen in Gemeinschaft“ serviert am Dienstag, 8. November 2015, um 12 Uhr im Seniorenzentrum „Haus Miriam“. Dieser besondere Mittagstisch im Waiblinger Süden wird von Ehrenamtlichen geplant und veranstaltet. Er ist offen für alle, die in Gemeinschaft die Speisen und Gespräche in einer Tischrunde von jeweils acht Personen genießen möchten.

Die Essenbons zu 6,60 Euro für Suppe, Hauptgericht und Nachtisch werden in der „Engel-Apotheke“ am Danziger Platz bis Montag, 7. Dezember, 11 Uhr, verkauft. Der kostenfreie Fahrdienst innerhalb von WN-Süd kann bis 13 Uhr am 7. Dezember unter ☎ 9654931 bestellt werden.

Einstimmen auf Weihnachten

Am Freitag, 11. Dezember, laden mehrere Veranstaltungen in Waiblingen-Süd dazu ein, sich auf Weihnachten einzustimmen. Los geht es um 14.30 Uhr am Danziger Platz 13. Die Mitarbeiterinnen und Kinder der Ganztagesbetreuung der Rinnenäckerschule verkaufen bis 16.30 Uhr Selbstgemachtes, Gebasteltes und Gebackenes. Sie freuen sich auf viele Käufer, denn der Erlös wird für „außerplanmäßige“ Anschaffungen der Einrichtung verwendet.

Das „Nähtwerk Waiblingen“ verkauft seine Erzeugnisse gleich nebenan am Danziger Platz 19 im Infozentrum Soziale Stadt, ebenfalls von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Angeboten werden



Taschen, Lavendelsäckchen, Sofa- und Dinkelmissen. Diese Artikel werden immer freitags von Asylbewerbern, angeleitet von Ehrenamtlichen, im Infozentrum hergestellt.

Weihnachtsgeschenke aus früheren Jahren, ab etwa 1900 bis in die Sechziger Jahre, Spielsachen und Bücher, können im Dezember in Schaufenstern am Danziger Platz bewundert werden. Ausgestellt sind sie bei Konfetti,

Maler Miele und im Infozentrum.

Klee-Blatt erschienen

Die Stadtteilzeitung Klee-Blatt, Ausgabe 22, ist erschienen und wurde an alle Haushalte in Waiblingen-Süd verteilt. Wer kein Klee-Blatt erhielt oder nicht im Stadtteil wohnt und es lesen möchte, kann gerne im Infozentrum vorbeikommen und sich ein Exemplar mitnehmen. Die Stadtteilzeitung kann auch im Internet gelesen werden.

Infozentrum macht Ferien

Das Infozentrum ist von 22. bis 31. Dezember geschlossen. In dieser Zeit können in Waiblingen-Süd keine ermäßigten Tickets für den City-Bus gekauft werden.

Kontakt: Infozentrum Soziale Stadt/Stadtteilmanagement Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19, Sprechzeiten: Dienstag 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Mittwoch 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 9654931, infozentrum-wnsued@gmx.de, www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd bietet wieder „Essen in Gemeinschaft“

Einstimmen aufs Weihnachtsfest

Am Freitag, 11. Dezember, laden mehrere Veranstaltungen in Waiblingen-Süd dazu ein, sich auf Weihnachten einzustimmen. Los geht es um 14.30 Uhr am Danziger Platz 13. Die Mitarbeiterinnen und Kinder der Ganztagesbetreuung der Rinnenäckerschule verkaufen bis 16.30 Uhr Selbstgemachtes, Gebasteltes und Gebackenes. Sie freuen sich auf viele Käufer, denn der Erlös wird für „außerplanmäßige“ Anschaffungen der Einrichtung verwendet.

Das „Nähwerk Waiblingen“ verkauft seine Erzeugnisse gleich nebenan am Danziger Platz 19 im Infozentrum Soziale Stadt, ebenfalls von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Angeboten werden Taschen, Lavendelsäckchen, Sofa- und Dinkelskissen. Diese Artikel werden immer freitags von Asylbewerbern, angeleitet von Ehrenamtlichen, im Infozentrum hergestellt.

Weihnachtsgeschenke aus früheren Jahren, ab etwa 1900 bis in die Sechziger Jahre, Spielsachen und Bücher, können im Dezember in Schaufenstern am Danziger Platz bewundert werden.



Ausgestellt sind sie bei Konfetti, Maler Miele und im Infozentrum.

Klee-Blatt erschienen

Die Stadtteilzeitung Klee-Blatt, Ausgabe 22, ist erschienen und wurde an alle Haushalte in Waiblingen-Süd verteilt. Wer kein Klee-Blatt erhielt oder nicht im Stadtteil wohnt und es lesen möchte, kann gerne im Infozentrum vorbeikommen und sich ein Exemplar mitnehmen. Die Stadtteilzeitung kann auch im Internet gelesen werden.

Infozentrum macht Weihnachtsferien

Das Infozentrum ist von 22. bis 31. Dezember geschlossen. In dieser Zeit können in Waiblingen-Süd keine ermäßigten Tickets für den City-Bus gekauft werden. Kontakt: Infozentrum Soziale Stadt/Stadtteilmanagement Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19, Sprechzeiten: Dienstag 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Mittwoch 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 9654931, infozentrum-wnsued@gmx.de, www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de.